

# Marktbericht November

## a) Allgemeines

In den ersten neun Monaten 2016 stieg der **Export von Erzeugnissen der bayerischen Ernährungswirtschaft** trotz der weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreise um 0,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 6,60 Mrd. €. Getragen wurde diese Entwicklung hauptsächlich vom höheren Absatz bei den 13 zuletzt beigetretenen EU-Ländern. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten über 77 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (1 082 Mio. €; -5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (861 Mio. €, -4,7 %), Fleisch und Fleischwaren (723 Mio. €; -0,1 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (689 Mio. €; 1,3 %), Backwaren (520 Mio. €; 13,4 %), Bier (380 Mio. €; 5,6 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (293 Mio. €; -1,3 %), Hopfen (200 Mio. €; 27,4 %), Zucker, Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (189 Mio. €; -0,5 %) und Weizen (172 Mio. €; -7,9 %). Die vier bedeutendsten Absatzländer waren Italien (1 178 Mio. €), Österreich (883 Mio. €), die Niederlande (632 Mio. €) sowie Frankreich (447 Mio. €). Auf Grund der zuletzt deutlich gestiegenen Preise ist einer neuer Rekord für das Gesamtjahr möglich.

## b) Milch

Im November stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,63 Ct/kg auf 30,65 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 0,77 Ct/kg bzw. 2,6 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** schwächten sich im Monatsverlauf leicht ab, notierten aber über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Zuletzt wurde der Markt durch den geplanten Verkauf der EU von Magermilchpulver aus den Interventionsbeständen beeinflusst.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Berichtszeitraum auf dem Dreijahreshoch. Auf Grund der ausgehandelten Kontrakte der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel übertrafen die Verkaufspreise diejenigen der beiden Vorjahre erheblich.

Die Preise für **Emmentaler** zogen im November bei stetiger Nachfrage an und übertrafen die beiden Vorjahre. Die Mengenabsätze und Preise bei den anderen Käsesorten blieben auf nahezu unverändertem Niveau.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf an. Das angepasste Angebot und die schwächere Exportnachfrage bestimmten den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum geringfügig. Das Angebot an Schlachtkühen blieb insgesamt hoch und verhinderte Preissteigerungen.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen am Monatsende wieder an. Das vorhandene Angebot wurde von den Mästern zügig übernommen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum wieder leicht an und notierten weiterhin über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot und eine lebhaftere Inlandsnachfrage im Vorfeld des Weihnachtsgeschäfts waren die Ursachen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf. Das eingeschränkte Angebot und die hohe Einstallbereitschaft der Mäster sorgten dafür.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** stiegen wie die Terminmarktnotierungen für Weizen im Monatsverlauf leicht an. Nach der zuletzt veröffentlichten Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die weltweite Getreideernte mit 2 084 Mio. t einen neuen Rekord erreichen und um rund 28 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

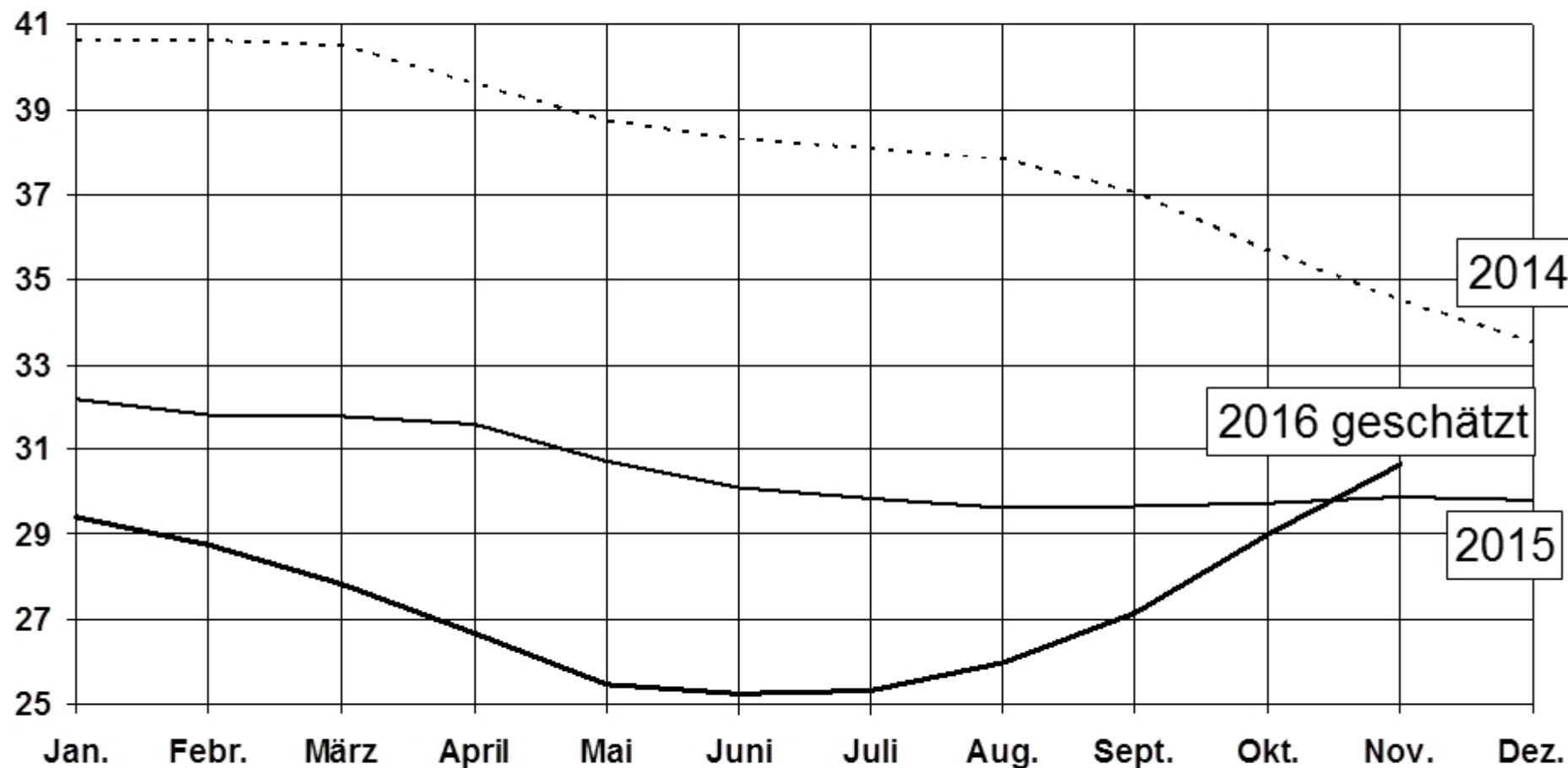
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich November war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Quark und Rindfleisch verzeichneten die höchsten Zuwächse.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Eine zweistellige prozentuale Preiserhöhung verbuchte nur die Deutsche Markenbutter.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

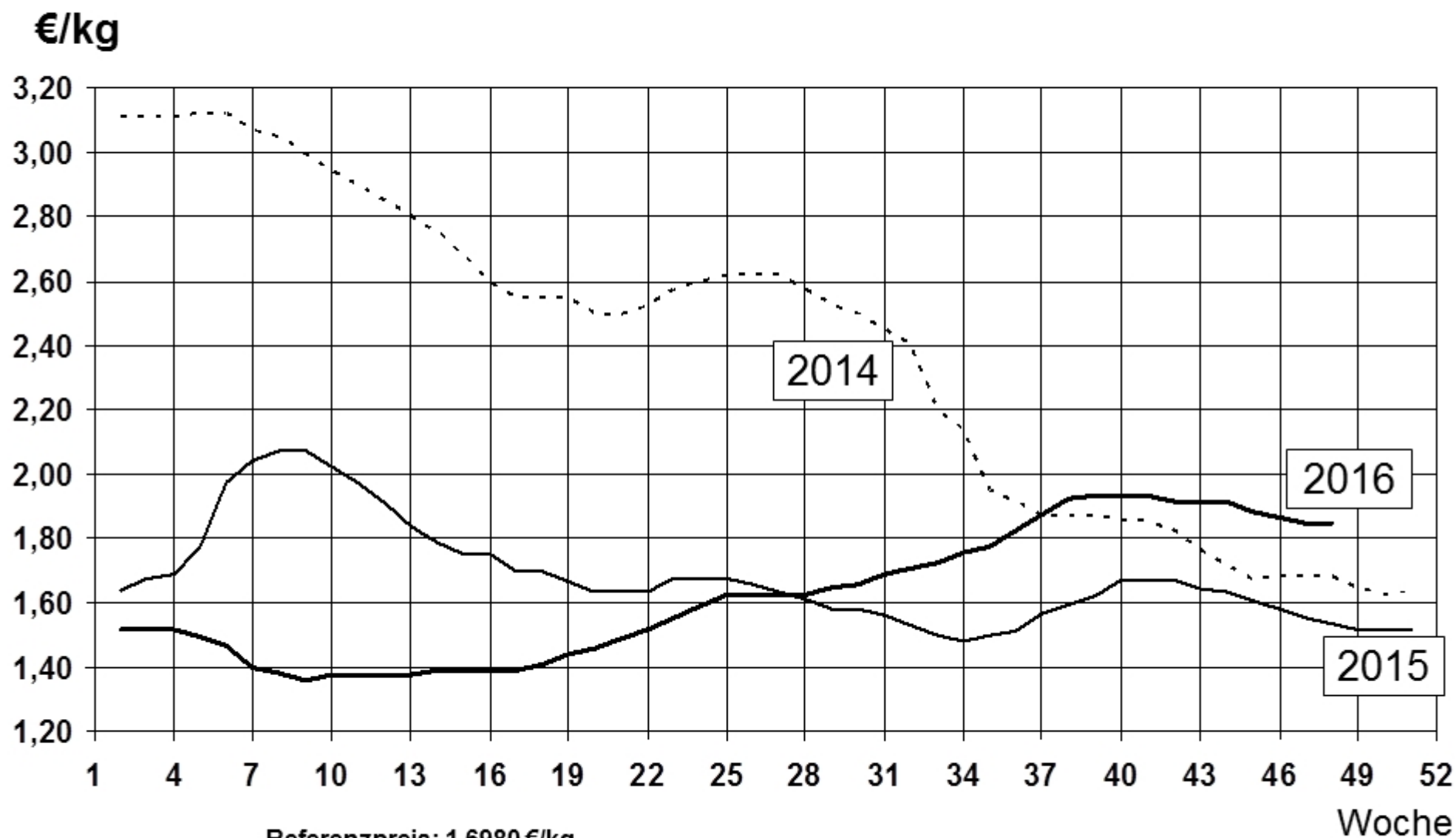
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AML.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

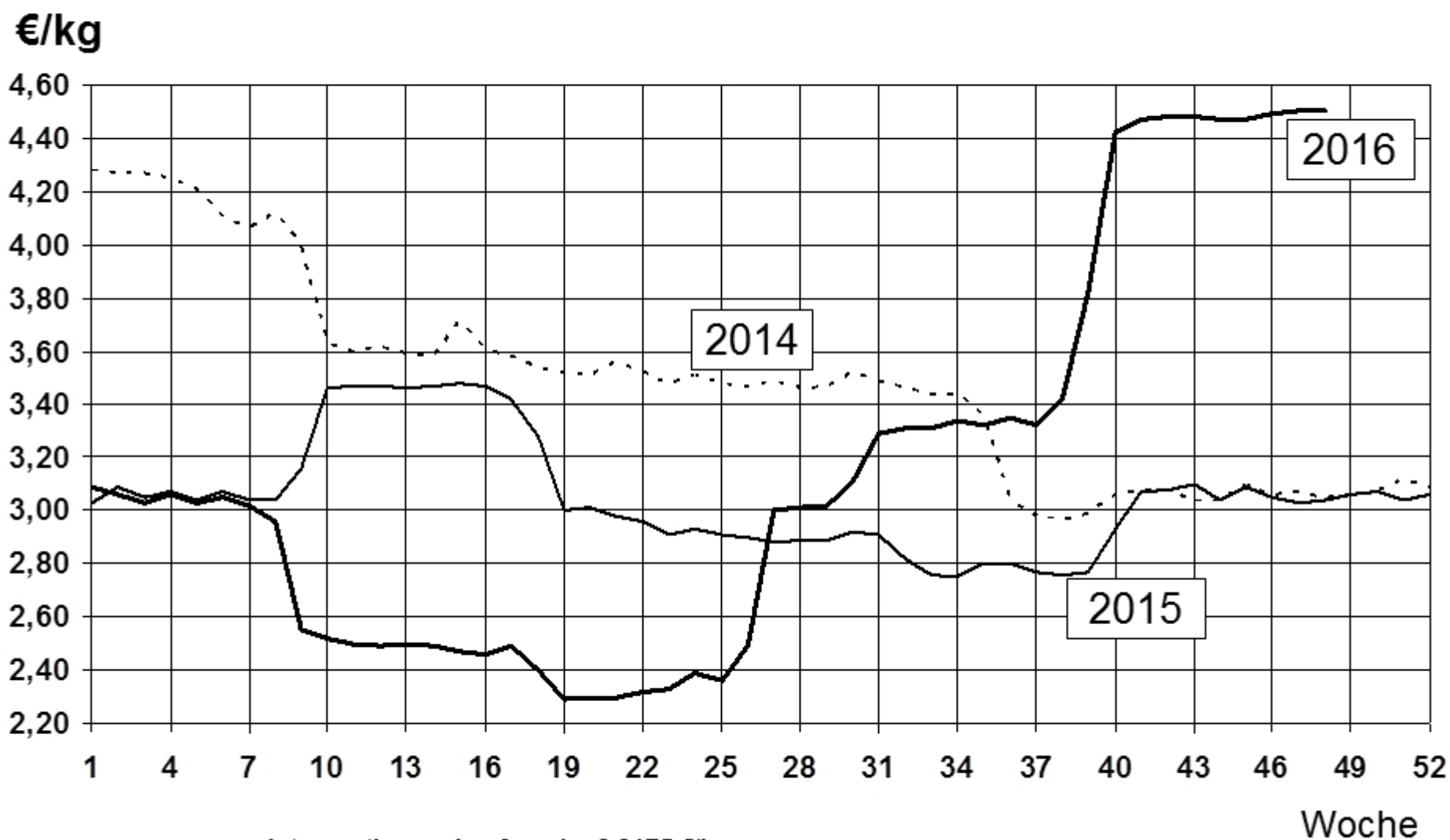


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

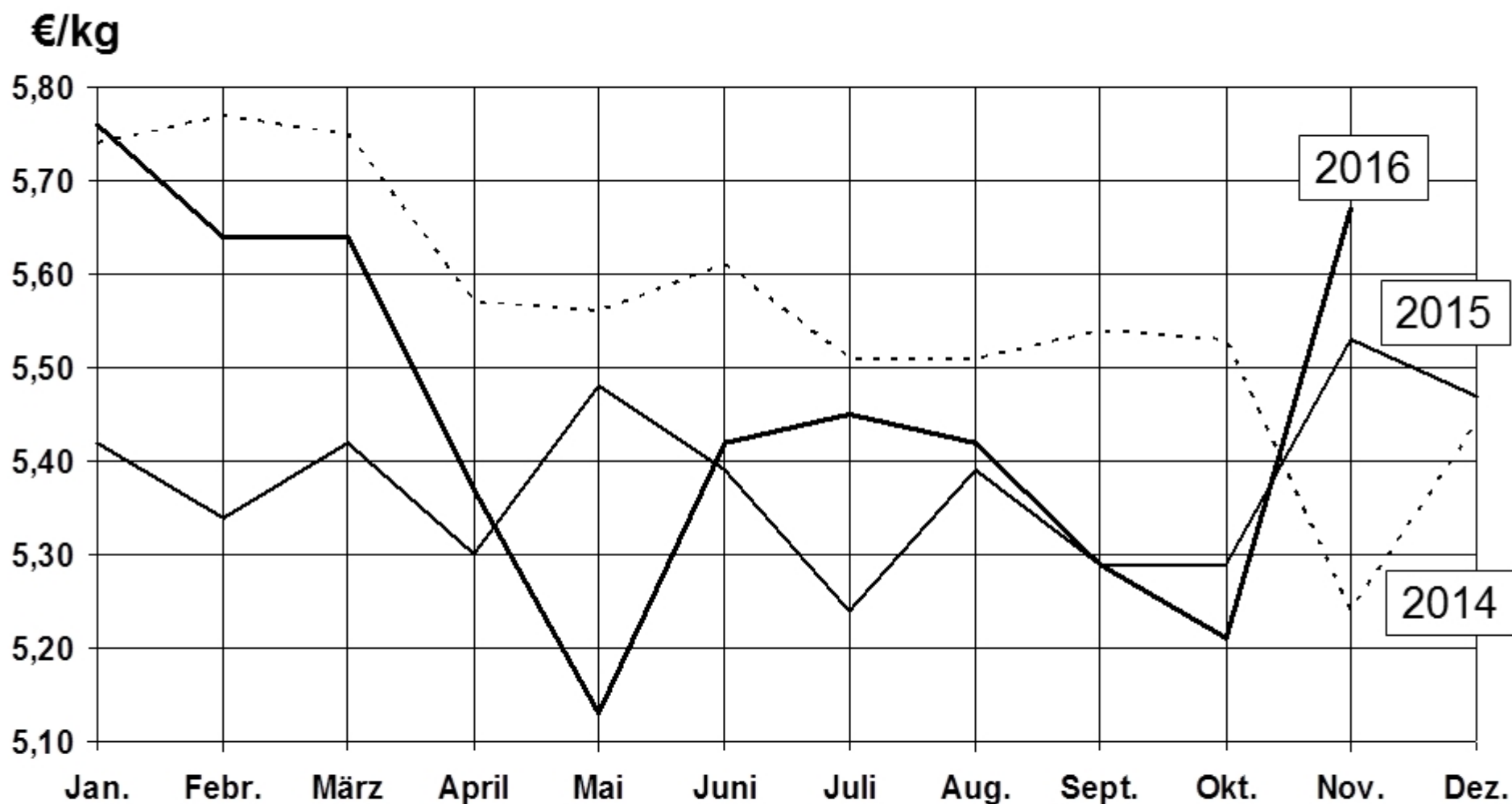


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

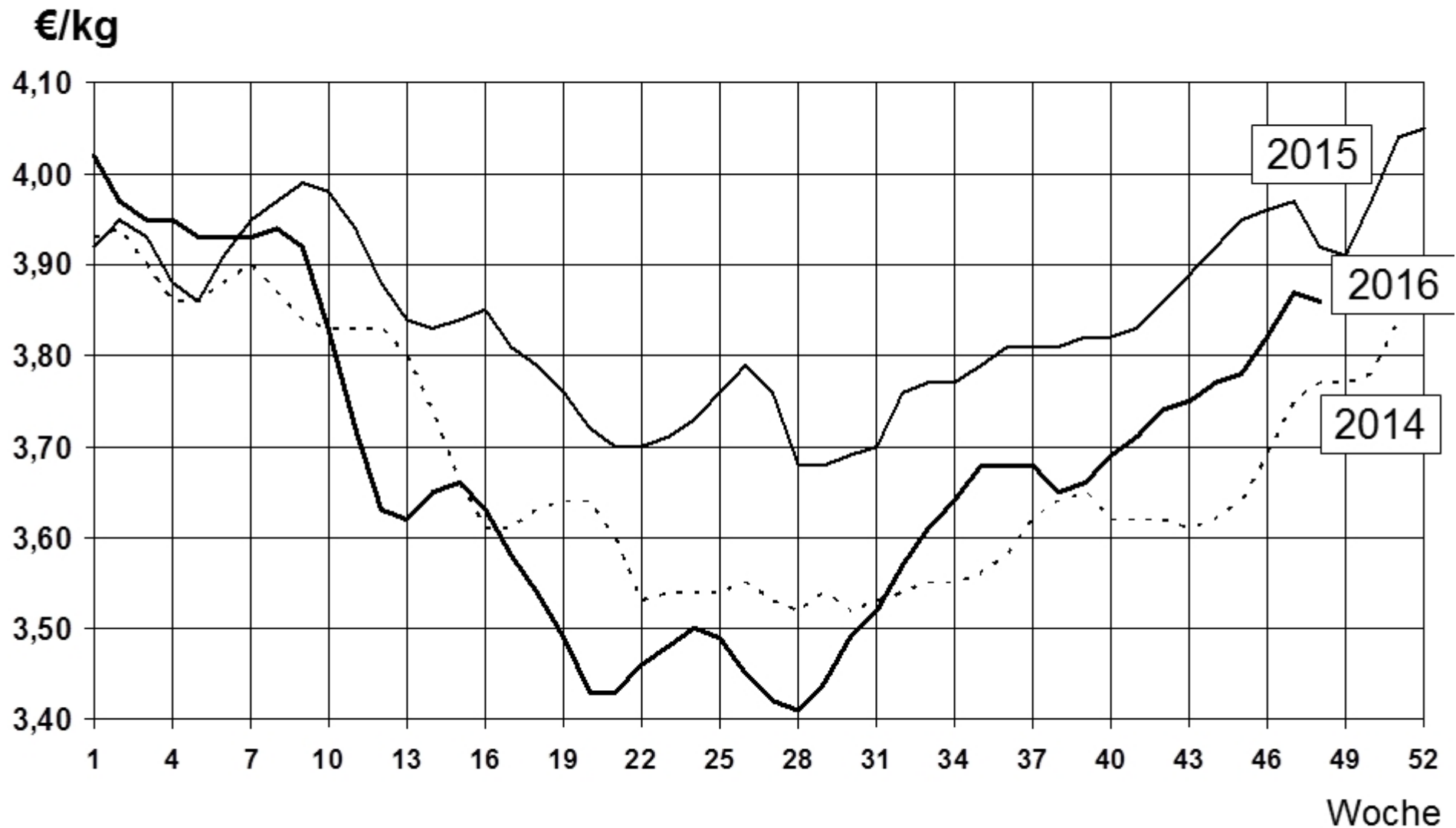
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

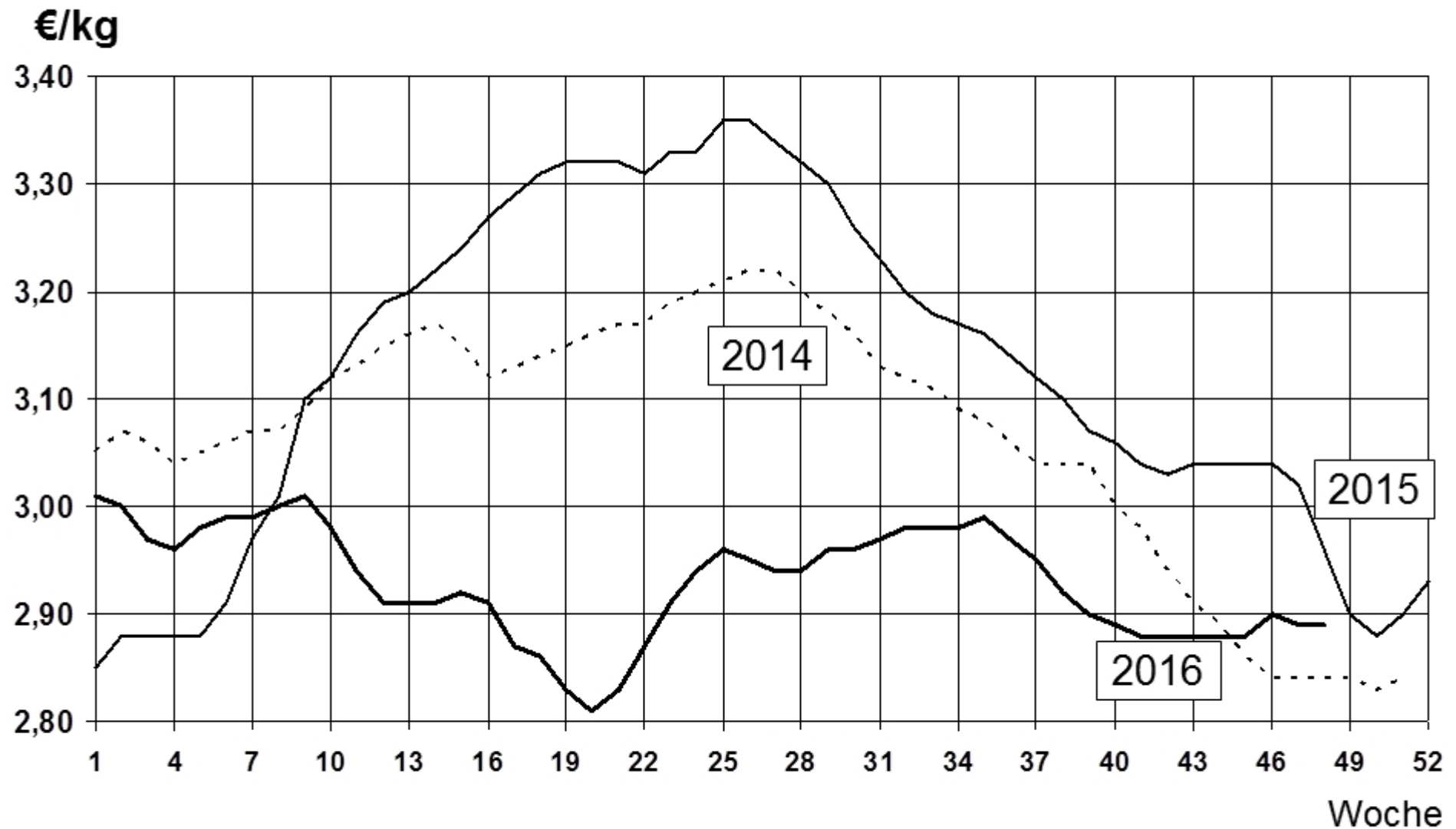


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

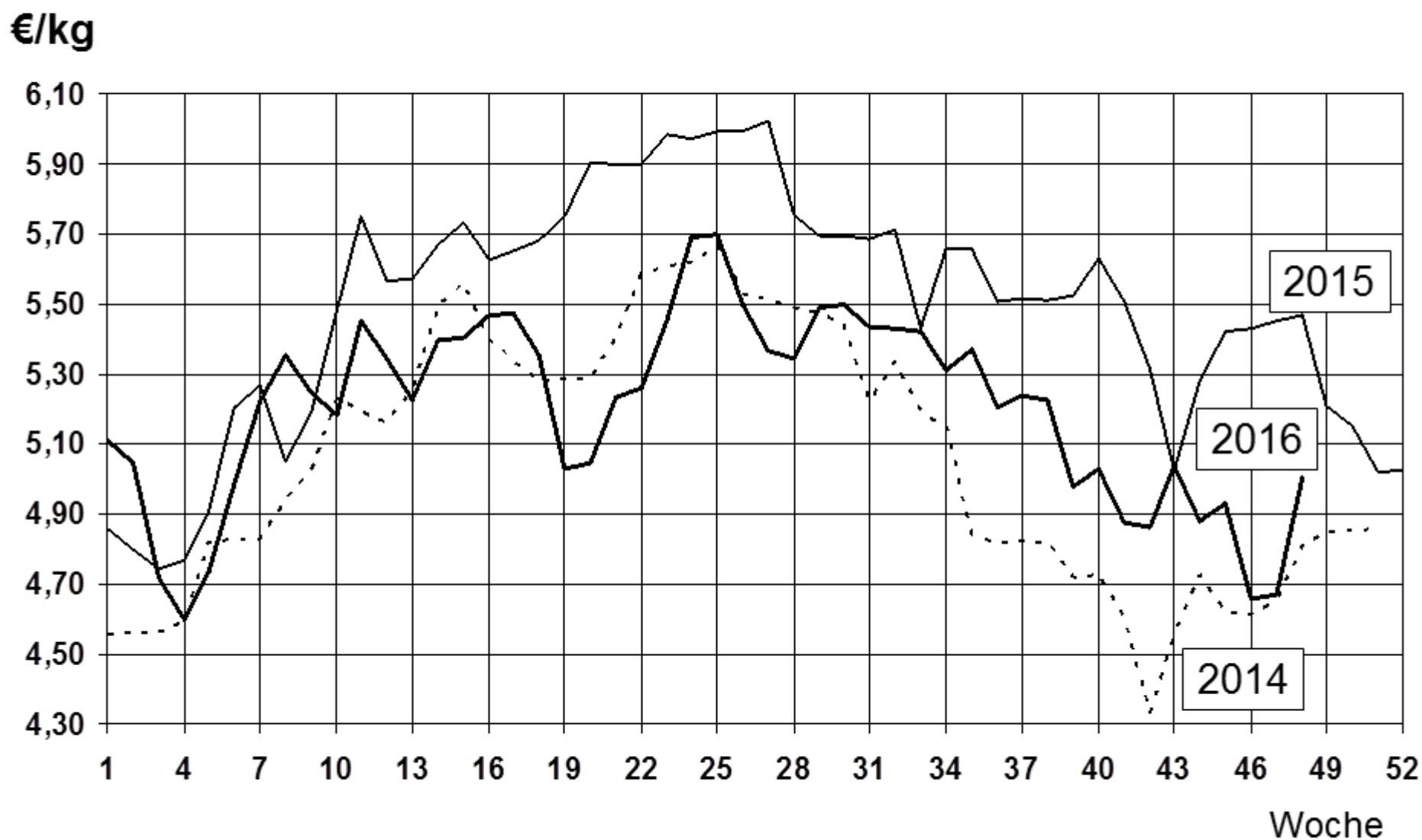
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

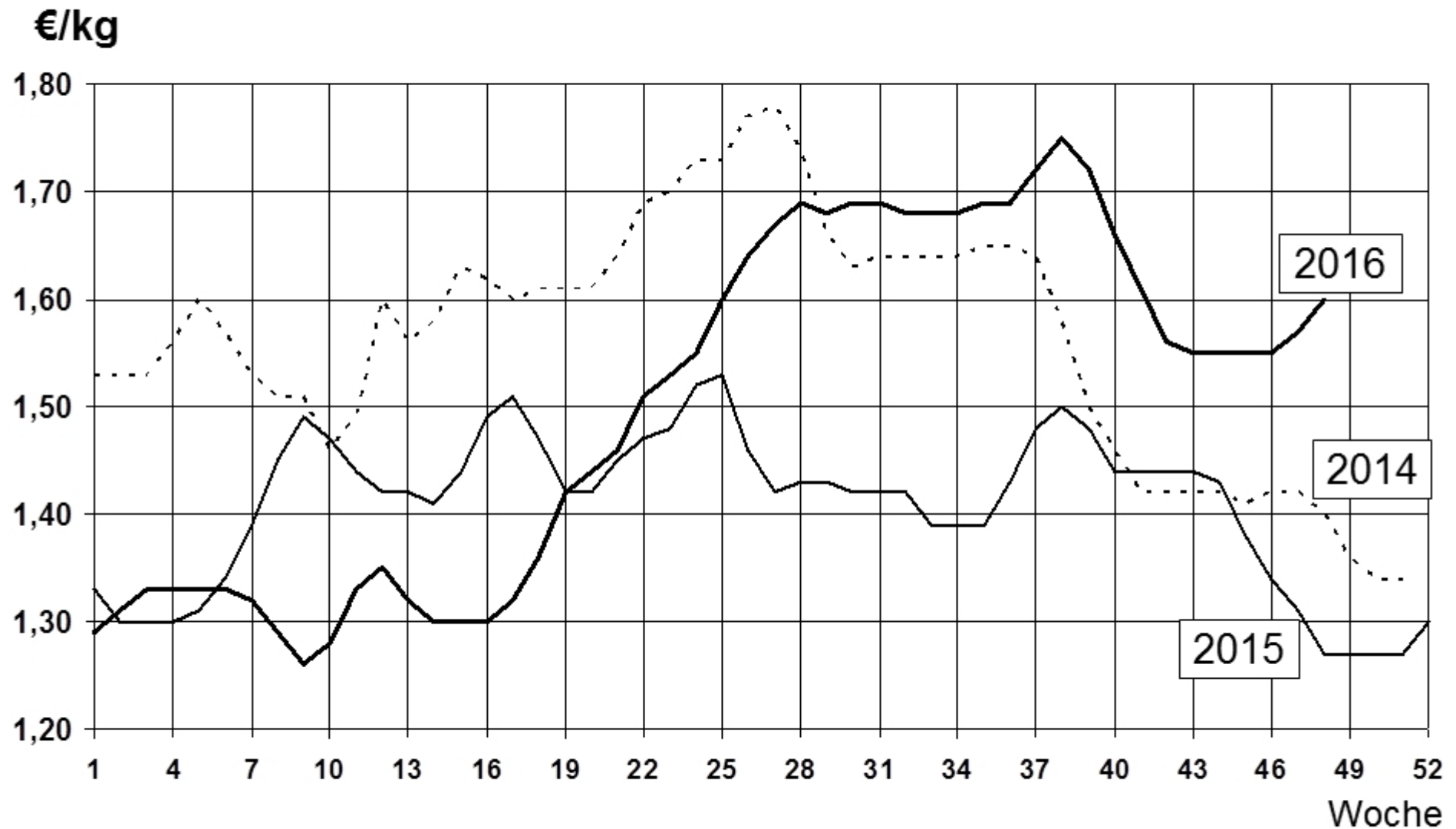


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

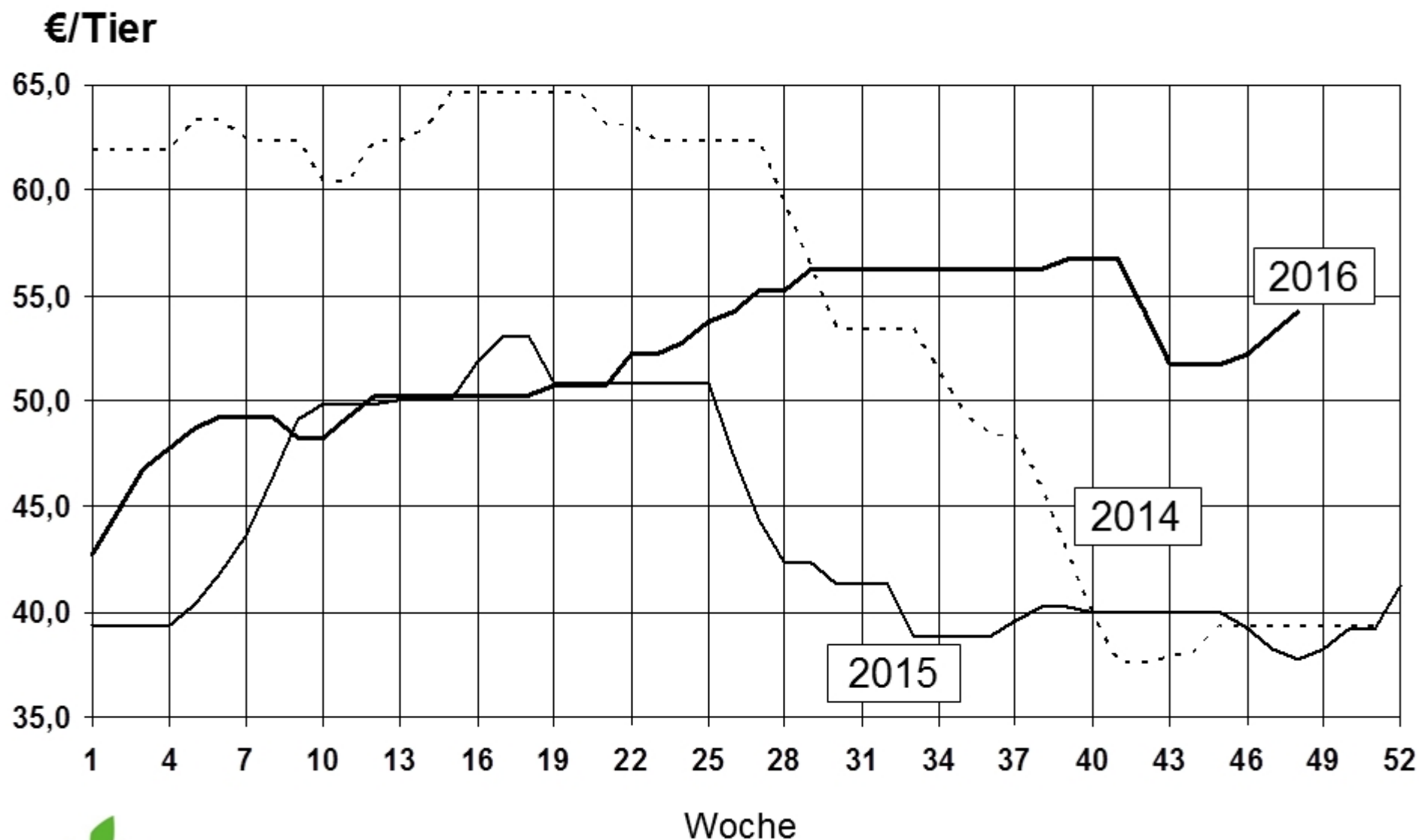
Quelle: BBV.



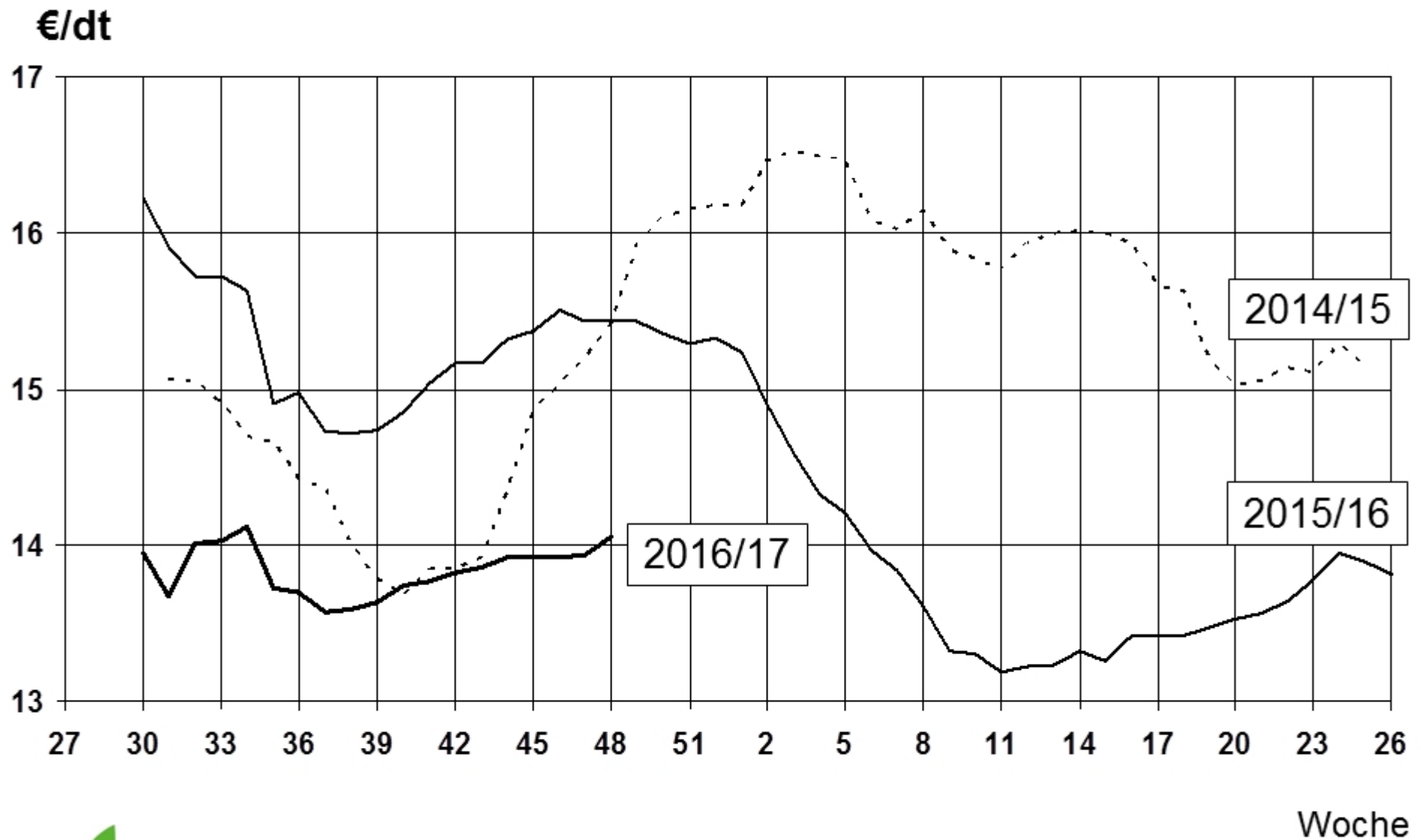
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



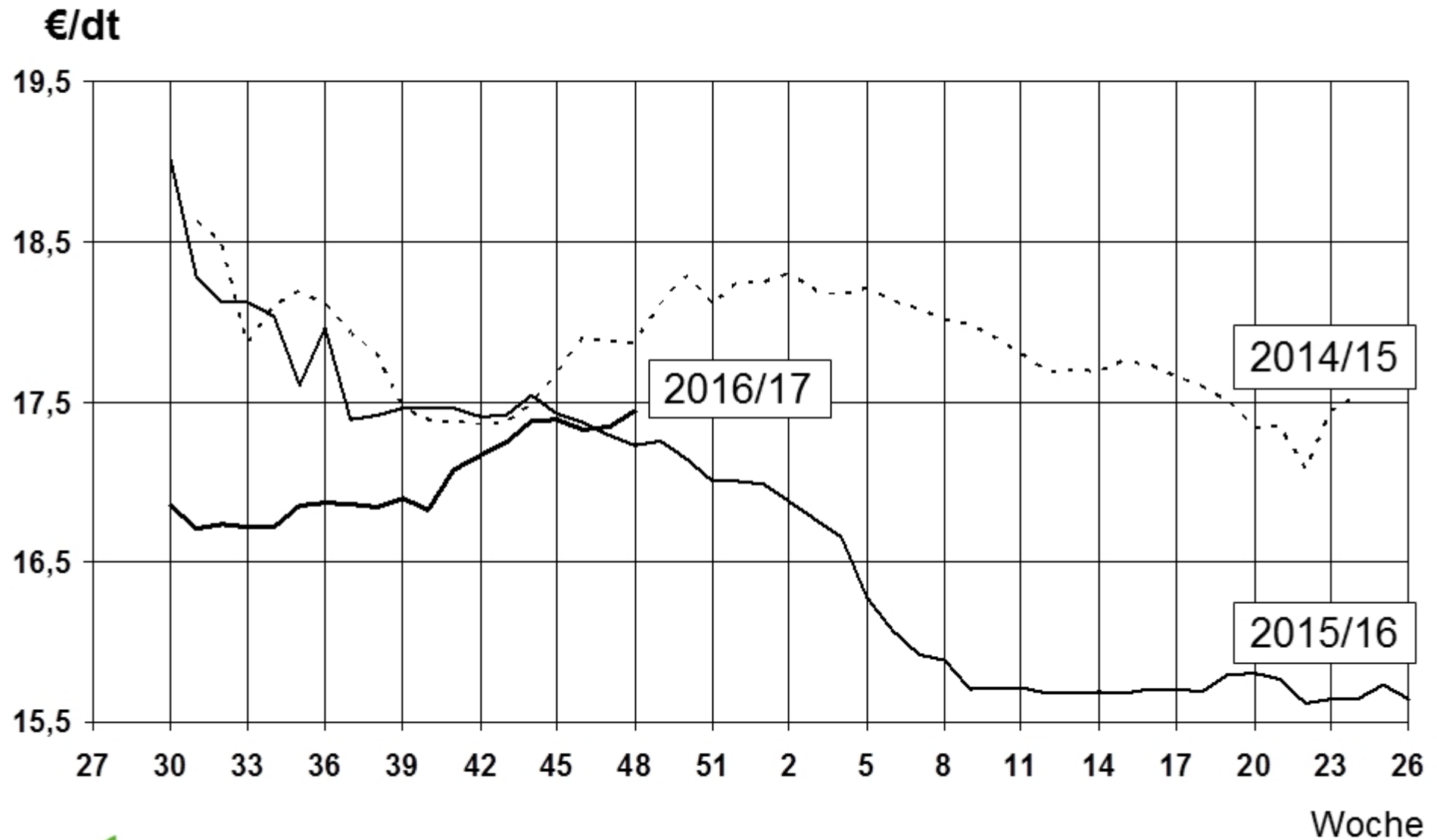
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



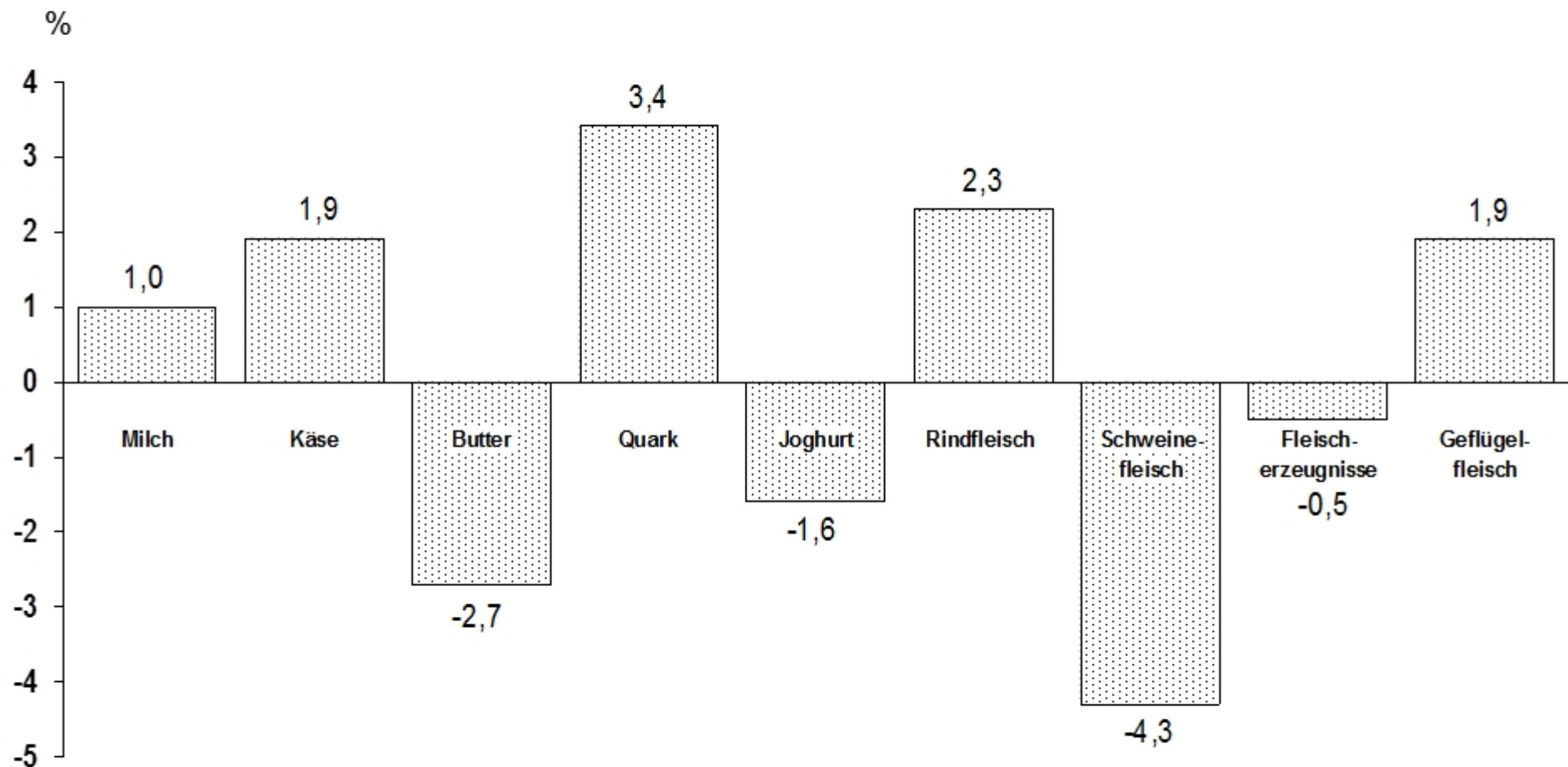
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
November 2016 und November 2015



	Einheit	Nov. 16 (€)	Nov. 15 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,29	0,90	43,3%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,44	4,29	3,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,71	0,67	6,0%	↗
Feta natur, SB	kg	8,41	8,77	-4,1%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,53	0,52	1,9%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,72	6,82	-1,5%	↘
Schweinebraten	kg	5,74	5,29	8,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,28	7,38	-1,4%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,81	0,78	3,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,12	1,46	-23,3%	↘
Kopfsalat	Stück	0,96	0,98	-2,0%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,16	2,03	6,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,17	-2,6%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,66	1,81	-8,3%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,11	2,83	9,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,80	2,72	2,9%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,67	4,07	-9,8%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,46	1,33	9,8%	↗

Quelle: AMI.